



WHV, im Dezember 2021

Liebe Mitglieder des BdB,

ein aufregendes Jahr 2021 nähert sich allmählich seinem Ende – wieder eines, wo wir uns fragen müssen: Was hat es uns gebracht?

Natürlich hat Sie alle in Ihren Freundeskreisen/Fördervereinen die Pandemie in Atem gehalten, hat in aller Regel wenigstens möglich und vieles *nicht* möglich gemacht.

So geht es uns als BdB auch.

Auf der Habenseite steht:

Wir haben unsere Jahrestagung in Erfurt durchführen können (herzlichen Dank an das Erfurter Team und an alle, die zur Tagung gekommen sind), und wir haben anlässlich dieser Tagung die Ehrungen für die Preisträger „Freundeskreis des Jahres“ 2020 und 2021 in angemessenem Rahmen vornehmen können. Das ist im Vergleich zu 2020 schon ein entscheidender Fortschritt.

Wir sind inzwischen bei 70 Mitgliedern angelangt – das ist für uns von besonderer Wichtigkeit, weil wir uns ab jetzt keine großen Sorgen mehr um unsere Liquidität machen müssen und uns bei einer weiter steigenden Mitgliederzahl Gedanken über weitere Projekte machen können. Hinzu kommt, dass wir mit Martin Schulz einen Schirmherrn haben gewinnen können, mit dem wir in Zukunft sicher gut zusammenarbeiten werden.

Sehr erfreulich hat sich die Partnerschaft mit dem DAKU, dem Dachverband für Kultur-Fördervereine, entwickelt, unter dessen Dach wir uns an vielen Aktionen und Positionierungen auf Bundesebene beteiligt haben. Dazu zählt nicht zuletzt auch unser (erfolgreiches) Eintreten für eine Neufassung des Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetzes.

Hier (aber nicht nur hier) ist uns besonders bewusst geworden, dass wir als BdB Lobbyisten sind – genau wie Sie „vor Ort“ in Ihren Freundeskreisen. Lobbyarbeit ist so auch eines der wichtigen Themen unserer Erfurter Jahrestagung gewesen.

Von besonderer Wichtigkeit war schließlich, denke ich, unsere Spendenaktion für vom Hochwasser betroffene Bibliotheken – diese werden wir im April 2022 abschließen.

Nicht alles ist so gelaufen, wie wir es geplant haben: Die ersten Schritte zu einer Regionalisierung (Gründung von Landesverbänden) mussten coronabedingt auf das Jahr 2022 verschoben werden – wir hoffen sehr, dass wir dann in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen Landesverbände auf die Beine stellen können. Niedersachsen wird uns beschäftigen, da die dortige Bibliotheksgesellschaft in die Liquidation geht und sich für uns ein neues Aktionsfeld auftut.

Die Jahrestagung 2022 steht zur Vorbereitung an (im deutschen Südwesten; Näheres folgt); unser Preis ‚Freundeskreis des Jahres‘ wird uns beschäftigen (vielleicht mit einer Modifikation bzw. Ergänzung). In jedem Fall werden wir aktiv für Sie bleiben!

Wir: Das sind 2022 (in alphabetischer Folge) Uwe Janssen, „Beppo“ Lippold, Harald-Albert Swik, Monika Ziller (für die aus dem Vorstand ausscheidende Brigitte Schäfers) und ich, die wir Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2022 wünschen.

Mit einem herzlichen „auf bald“ bin ich Ihr

(Dr. Volker Pirsich, Vorsitzender BdB)